

45.700,80,- Per

40

2

Magazin für
Kunst, Kultur
und Umwelt

kultur

NACHRICHTEN AUS DEM

weinviertel



Kulturbund Weinviertel

ZVR-Zahl: 8453448
Jahrgang 40, Heft 2, Dez. 2020
Einzelpreis: Euro 7,50

Wolfgang Galler:
"Feurige Männer"
Untote Grenzstein-
versetzer



Peter Soukup:
Einsame Wildnis:
Der ungarische
Neusiedlersee



Christine Wimmer:
Emmerich Lang der
"Dichter im Dorf"



Peter Kenyeres:
Die neue
Margarethen
Kapelle in Auersthal



Peter Janner:
Die Feldzüge des
Ungarnkönigs
Matthias Corvinus
im Weinviertel



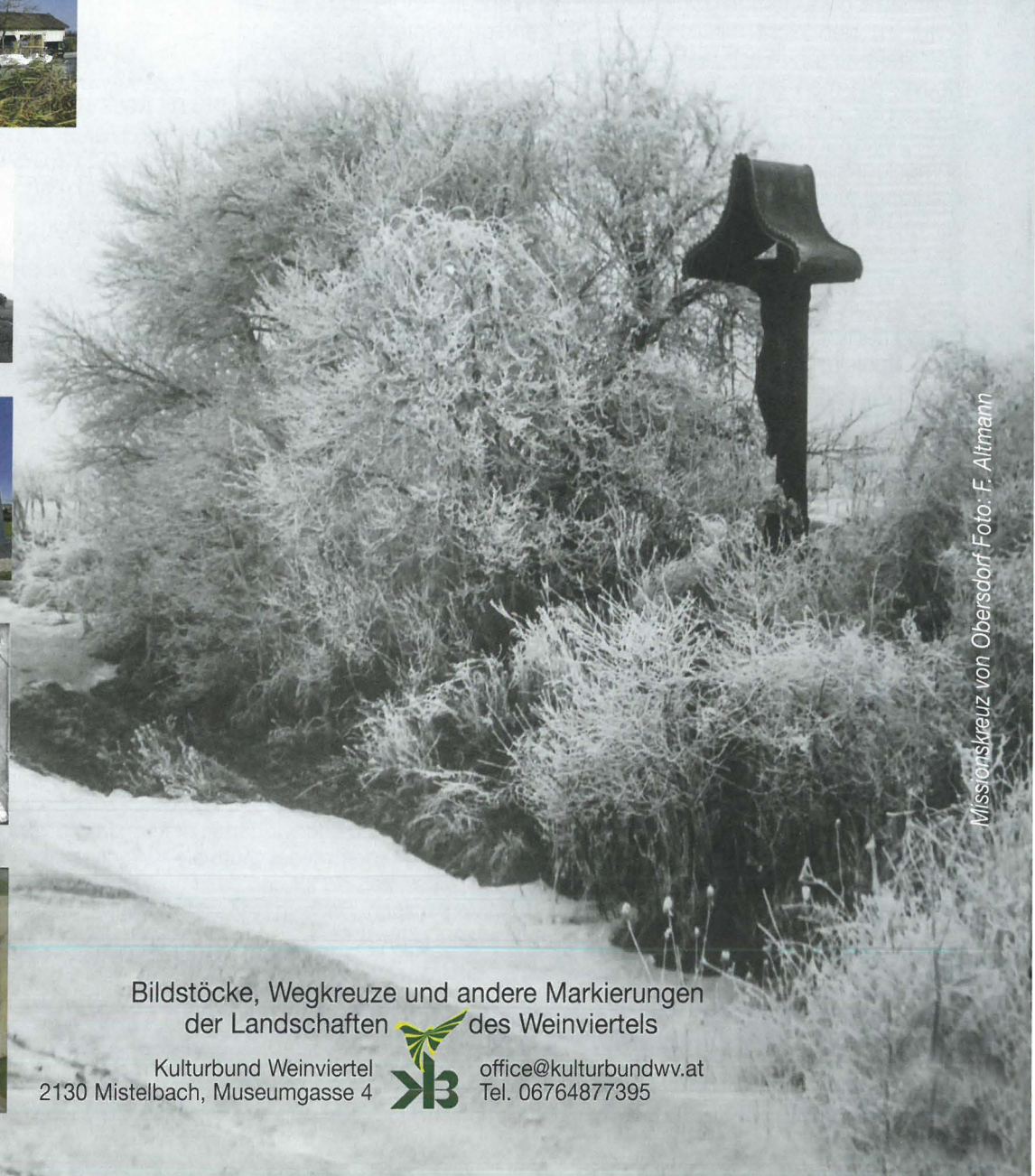
Peter Soukup:
Was Leid tut -
Jahresausstellung
im Stift
Klosterneuburg



Graphik

Emmerich Lang

*Nebelweißer Himmel,
schneebedeckte Felder.
Wie mit Graphitstift
In die Mitte
eines großen,
leeren Zeichenblattes
gekritzelt;
das kahle Wäldchen.*



Missionskreuz von Obersdorf Foto: F. Altmann

Bildstöcke, Wegkreuze und andere Markierungen
der Landschaften des Weinviertels

Kulturbund Weinviertel
2130 Mistelbach, Museumgasse 4



office@kulturbundwv.at
Tel. 06764877395

Thomas Hofmann: Vom Weinviertel in die weite Welt

Ferdinand Altmann zum Buch von Thomas Hofmann das auch im Weinviertel gedruckt wurde.

Thomas Hofmann, Geologe, Bibliothekar mit Weinviertler Wurzeln, Besitzer zweier Presshäuser in der Loamgrui in Unterstinkenbrunn, muss man dieser Leserschaft kaum näher vorstellen. „Schuld“ daran ist er selber, Hofmann ist ein Vielschreiberling. Unter seinen 48 (!) Büchern, befinden sich 13 Weinviertelbücher. Seit 25 Jahren beschreibt, betrachtet und dokumentiert er das Weinviertel, das Land seiner Kindheit, seiner Eltern und Großeltern, aus allen nur erdenklichen Perspektiven. Dies betreibt er auf hohem Niveau mit der ihm eigenen Fachkenntnis und mit dem nötigen Abstand – er lebt in Wien. Jüngst verfasste er einen sehr lesenswerten Essay in der „Presse“ mit dem Titel „Im Keller Blutza und Saurüssel“ (spectrum, 19. September 2020), in dem er rückblickend seine Sicht des sich verändernden Weinviertels darstellte.

Ich erinnere mich noch gut an die Buchpräsentation seines ersten Buches, dem Reiseführer im Falterverlag, sie war im Herbst 1995 in seinem Presshaus in der Loamgrui. Alle kamen, der seinerzeitige Bezirkshauptmann Herbert Foitik (+), die Ladtagsabgeordnete Marianne Lembacher, Carlo Wilfing, damals Mitglied im Bundesrat, Fritz Duda, der nimmermüde Buchhändler aus Mistelbach und viele mehr. Die Unterstinkenbrunner Blasmusik spielte, die Buchpräsentation hatte Volksfestcharakter, wer dabei war, wird sie nicht vergessen. Die Bücher gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Der Reiseführer kam zum richtigen Zeitpunkt, die Region suchte nach dem Fall des Eisernen Vorhanges eine neue Identität, in diesem Buch fanden sich alle wieder. Der „Falter-Führer“ wurde zum Klassiker, bald wurde eine zweite, später eine dritte Auflage notwendig.

Hofmann entdeckte und beschrieb weitere Facetten der Region; wir verdanken ihm ein Sagenbuch, das Kellergassenbrevier (mit Hannes Rieder), aber auch zwei Bücher mit historischen Ansichten und Geschichten bei Winkler-Hermaden in Schleimbach, er steuerte Texte für einen Bildband von Reinhard Mandl bei, um nur einige Werke zu nennen. Mit „Meeresstrand und Mammutwiese“ schrieb er 2019 mit dem gebürtigen Hollabrunner Mathias Harzhauser, der in Retz aufwuchs, vom Naturhistorischen Museum und seinem Kollegen Reinhard Roetzel eine lesenswerte Geologie des Weinviertels.

Immer wieder verfasste er auch Artikel, Berichte und Essays über das Weinviertel. Bereits 1991 schrieb er in den damals noch existierenden NÖ-Kulturberichten über Weinviertler Kellergassen, samt ganzseitiger Abbildung auf der Titelseite. Neben seiner Tätigkeit als Autor verstand er es Themen und Projekte anderer zu fördern und so einer weiteren Verbreitung zuzuführen. Konkret etwa die beiden Monografien über Weinviertler Ziegelöfen der Bezirke Gänserndorf, Mistelbach und Korneuburg von Ferdinand Ramml, wo Hofmann im Hintergrund wirkte.

Wer sein publizistisches Schaffen verfolgt, und hier kommt auch seine Arbeit an der international tätigen Geologischen Bundesanstalt zum Tragen, wird weitere Facetten entdecken, zuletzt hat es globale Dimensionen erreicht. Sein jüngstes Buch „Abenteuer Wissenschaft“ im Böhlau Verlag beschreibt den Forschungsalltag von Naturforschern zwischen Alpen, Orient und Polarmeer. Beinahe ein Jahr hat er daran gearbeitet. Hier steckt seine gesamte bisherige Erfahrung drin, seine Kontakte zu Wissenschaftlern seit der Studienzeit - er ist Jahrgang 1964 und hat sein Paläontologiestudium 1990 abgeschlossen.

Das Resultat ist ein fundiert recherchiertes – Was wäre anderes von ihm zu erwarten? – Werk, das sehr flüssig geschrieben ist und den Leser/die Leserin rund um den Globus führt. Graf Wilczeks Polarfahrt ist ebenso im Buch zu finden, wie die Landung Piccards mit seinem Stratosphärenballon in Obergurgl 1931. Die Forschungsfahrt der Novara, diverse Expeditionen in den Himalaya und in den Hindukusch aber auch in die Mongolei sind hier Thema. Auch afrikanische Erlebnisse wird man hier finden.

Dass auch das Weinviertel in dem Kontext vorkommt wird niemanden erstaunen. Wundern mag man sich schon, wenn man auf Seite 41 eine Begegnung von Reinhard Roetzel, der weite Bereiche des Weinviertel bearbeitet hat, liest. Roetzel befand sich in einem schmalen Lössgraben in den Revieren der Schönbornschen Gutsverwaltung bei Weyerburg. Plötzlich sah er sich einem ausgewachsenen Wildschwein gegenüber. Derartige tierische Begegnungen waren ihm nicht fremd, er wusste: Wildschweine suchen normalerweise von alleine das Weite. Doch hier, wo sollte die arme Wildsau hin in dem engen Graben? Wer in diesem Moment mehr verduzt war, ist schwer zu sagen; Roetzel blieb ruhig. Er warf der Wildsau seinen Geologenhammer entgegen. Da erschrak das Tier, dreht sich in seiner Panik zum Glück um und lief davon.

Hofmann stellt uns auch einen der ganz großen Weinviertler Wissenschaftler vor, der aber der größeren Öffentlichkeit kaum bekannt ist. Herbert Stradner, Jahrgang 1925, geboren in Bad Pirawarth war 1970 bei jener Forschungsfahrt des Schiffes Glomar Challenger dabei, bei der man entdeckte, dass das Mittelmeer vor 5 Millionen Jahren ausgetrocknet war – eine Sensation mit Weinviertler Beteiligung. Nachzulesen auf den Seiten 225 bis 230.

Dass das Buch „Abenteuer Wissenschaft“ mit vier anderen Büchern auf der Shortlist des Wissenschaftsbuches in der Kategorie „Naturwissenschaft/ Technik“ steht, erscheint als logische Konsequenz.

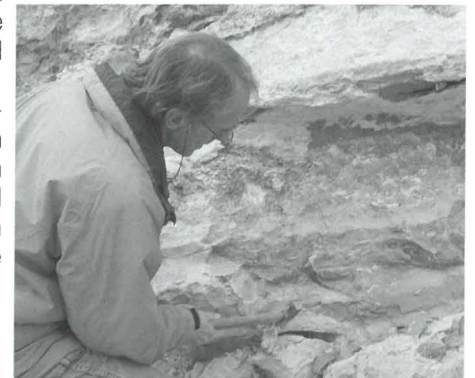
Um Nummer 1 zu werden, bedarf es vieler Stimmen, die dieses Buch nach vorne tragen.

Bis 11. Jänner 2021 kann abgestimmt werden, mit Weinviertler Hilfe kann es unser Weinviertelautor schaffen. Das sollte uns allen ein Anliegen sein. www.wissenschaftsbuch.at

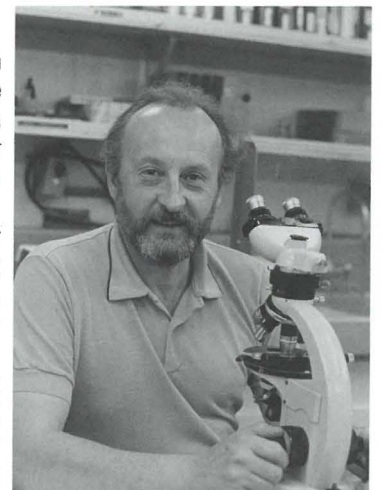
Hofmann, Thomas: Abenteuer Wissenschaft
Forschungsreisende zwischen Alpen, Orient und Polarmeer.
Böhlau Verlag. 2020 287 Seiten, illustriert, EUR 36.-
ISBN: 978-3-205-21104-4
Das Buch ist in den (Weinviertler) Buchhandlungen erhältlich.



Thomas Hofmann



Reinhard Rötzel mit seinem Geologenhammer



Herbert Stradner, Wissenschaftler aus dem Weinviertel

